

Kontaktstudienname	FKR-2 WIRTSCHAFTSKRIMINOLOGIE, HOCHSCHULGEPRÜFTE/R WIRTSCHAFTSKRIMINOLOGE/ WIRTSCHAFTSKRIMINOLOGIN (KONTAKTSTUDIUM ALLENSBACH HOCHSCHULE)
Dauer und Häufigkeit	Regulär: bis zu 3 Studiensemester / jedes Semester
Workload	Summe: 150 Std. (5 CP) <ul style="list-style-type: none"> • Lesen und Verstehen: ca. 52 Std. • Übungen: ca. 19 Std. • Video-Präsenztermine: 76 Std. • Modulprüfungen: 3 Std.
Leistungspunkte	5 CP nach Bestehen der Modulprüfung

<p>Qualifikationsziele / Kompetenzen</p>	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Begriffe, Theorien und Forschungsansätze der Kriminologie sowie deren historische Entwicklung. • Erscheinungsformen von Kriminalität, insbesondere Wirtschaftskriminalität (z. B. Betrug, Untreue, Korruption, Insiderhandel). • Tätertypen und psychologische Grundlagen kriminellen Handelns, einschließlich spezifischer Täterprofile im wirtschaftlichen Bereich („White Collar Criminals“). • gesellschaftliche, politische und mediale Diskurse zu Kriminalität und deren Auswirkungen. • rechtliche Rahmenbedingungen (Strafrecht, Strafprozessrecht, Polizeirecht, Datenschutzrecht, internationales Recht) mit besonderem Fokus auf wirtschaftskriminelle Delikte. • Grundlagen von Compliance, Corporate Governance, internen Kontrollsystemen und Risikomanagement. • Verfahren zur Analyse nonverbaler Kommunikation, Mikroexpressionen und Körpersprache. • das EFID-Verfahren sowie weitere profilanalytische Ansätze in Vernehmungen, Verhandlungen und Interviews. <p>Die Studierenden erklären</p> <ul style="list-style-type: none"> • kriminologische Theorien und deren Bedeutung für das Verständnis von Devianz, Delinquenz und Wirtschaftskriminalität. • psychologische, soziale und ökonomische Ursachen kriminellen Handelns. • Zusammenhänge zwischen Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Kriminalitätsentwicklung. • Dynamiken von Viktimisierung und deren Folgen für Individuen, Organisationen und Unternehmen. • die Wechselwirkungen zwischen Medienberichterstattung, öffentlicher Meinung und Kriminalpolitik. • die Relevanz von Hinweisgebersystemen und Whistleblower-Schutz in Organisationen. • den Einsatz von Profiling- und Analysemethoden zur Prävention, Aufdeckung und Untersuchung von Straftaten. • ethische Grenzen und rechtliche Rahmenbedingungen kriminologischer Forschung und Praxis. <p>Die Studierenden wenden an</p> <ul style="list-style-type: none"> • kriminalstatistische Methoden zur Analyse von Hell- und Dunkelfeldphänomenen. • Täterprofiling-Techniken, Baseline-Analysen und mikroexpressionsbasierte Verfahren in der Fallanalyse und Gesprächsführung. • forensisch-psychologische Ansätze zur Einschätzung von Tätertypen und Motivlagen. • Strategien der Kriminalprävention in sozialen, institutionellen und wirtschaftlichen Kontexten.
---	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Gesprächsführung, Verhandlungspsychologie und Deeskalation in Konfliktsituationen. • das EFID-Verfahren zur Analyse von Kommunikations- und Persönlichkeitsprofilen. • Fallstudien und Praxisbeispiele aus Wirtschaftskriminalität zur Entwicklung eigener Handlungsempfehlungen. • rechtliche Kenntnisse zur Bewertung und Bearbeitung wirtschaftskrimineller Sachverhalte.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Kriminologie Theorien, Geschichte, Kriminalstatistik, gesellschaftliche Rahmenbedingungen • Täter und Opfer Täterpsychologie, Täterprofile (inkl. White Collar Crime), Viktimologie, Opferdynamiken • Profiling & Analyseverfahren Rizzo-Konzept, EFID-Verfahren, Körpersprache, Mikroexpressionen, Gesprächs- und Verhandlungsführung • Wirtschaftskriminalität Erscheinungsformen (Betrug, Untreue, Korruption, Insiderhandel, Geldwäsche), Unternehmen als Täter/Opfer, globale Dimensionen • Prävention & Compliance Kriminalprävention, Compliance-Management, interne Kontrollsysteme, Hinweisgeberschutz • Recht Strafrecht, Datenschutz, internationale Rechtsgrundlagen • Gesellschaft & Medien Kriminalität im gesellschaftlichen Wandel, organisierte Kriminalität, Migration & Jugenddelinquenz, mediale Darstellung und Skandalisierung
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erlangen ihr Wissen aus umfangreichen schriftlichen Unterlagen (Studienbriefe und Bücher) sowie aus zusätzlichen Materialien, die über das Lernmanagementsystem zur Verfügung gestellt werden. • Ergänzend stehen den Studierenden Übungsaufgaben mit Lösungen und Aufzeichnungen der Vorlesungen zur Verfügung. • Digitale Kommunikation u. a. durch: <ul style="list-style-type: none"> ○ Online-Präsenzvorlesungen, die der Vertiefung des Stoffs und dem wissenschaftlichen Austausch dienen. ○ eine individuelle Betreuung der Studierenden zur Klärung offener Fragen via E-Mail, Videocall oder telefonisch.
Leistungsnachweis (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten)	<p>2 Online-Klausuren (Bearbeitungszeit jeweils 1,5 h)</p> <p>Multiple Choice und Freitextfragestellungen zu Grundlagenwissen des Studienganges sowie erfolgreiche Bearbeitung eines Musterfalles</p>

Voraussetzung für die Teilnahme	Der Kooperationspartner bzw. dessen Beauftragte prüfen durch polizeiliches Führungszeugnis bzw. Europäisches Führungszeugnis oder aber durch Unbedenklichkeitsentscheidung die Teilnahmemöglichkeit in einer Zulassungsentscheidung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Bohnert, J. (2020): Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG). 24. Auflage, dtv Verlagsgesellschaft. • Bussmann, Kai-D. (2015): Wirtschaftskriminologie I: Grundlagen - Markt- und Alltagskriminalität. 1. Auflage. Vahlen. • Kemme, S., Groß, E. (2023). Basislehrbuch Kriminologie. Verlag Deutsche Polizeiliteratur. • Meier, B.-D. (2021): Kriminologie (Grundrisse des Rechts). 6. Auflage. C.H. Beck. • Neubacher, F. (2023): Kriminologie. 5. Auflage, Nomos. • Nolte, A. M. (2023): Die datenschutzrechtliche Unterweisung. 1. Auflage, Fachverlag Europäisches Compliance-recht. • Tinnefeld, M.-T./Buchner, B./ Petri, T. (2024): Einführung in das Datenschutzrecht. 8. Auflage, De Gruyter Oldenbourg. • von Buch, J., Müller, R., Köhler, D. (2022): Einführung in die Rechtspsychologie: Grundlagen und Praxis der Forensischen und Kriminalpsychologie. 1. Auflage, Springer. • Weigend, T. (2024): Strafgesetzbuch. 63. Auflage, dtv Verlagsgesellschaft.